

An unsere Vertragsproduzenten von Getreide, Ölsaaten und Spezialitäten vom Bioacker sowie weitere Interessierte

Kleindietwil, Januar 2019

Unsere Empfehlungen für Ihre Frühjahrssaaten

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern, geschätzte Partnerinnen und Partner

Wir haben zwei interessante Produzenten-Treffen, am Schwand, Münsingen und bei Agrilogie, Moudon hinter uns, das Arenenberg-Treffen für die speziellen Ackerkulturen steht noch bevor.

Die rege Beteiligung und die guten Diskussionen geben Ausdruck für das grosse Interesse an den speziellen Acker-Kulturen und auch für den Mut und die Innovationskraft von Ihnen als Biobauern und –bäuerinnen. Dafür möchten wir Ihnen herzlichen danken!

Die Präsentationen der Anlässe finden Sie auf www.biofarm.ch → Landwirtschaft → Dokumente.

„Die einzig zuverlässige Konstante ist die Veränderung“ – etwa so könnte man auch das Geschehen auf dem Markt charakterisieren. Während wir zum Beispiel vor einem Jahr beim Hafer noch zur Zurückhaltung mahnten, so wissen wir heute, dass wir noch dringend mehr Anbaufläche und Menge brauchen, um das Potential des Marktes auszuschöpfen.

Im Folgenden geben wir Ihnen für jede Kultur die aktuelle Einschätzung der Marktlage und zeigen die Möglichkeiten für den Anbau auf.

Vertrag retournieren oder bestehenden Vertrag anpassen

Diesem Schreiben liegt auch der **Vertrag** bei, den Sie uns bitte so bald wie möglich retournieren wollen.

Falls Sie bereits mit uns einen Vertrag abgeschlossen haben, aber noch **zusätzliche Kulturen** anbauen wollen oder eine **Änderung** beabsichtigen, nehmen Sie bitte mit uns **Kontakt** auf; wir aktualisieren dann mit Ihnen den bestehenden Vertrag.

Vielen Dank auch für Ihre Meldung, wenn Sie eine Kultur abbrechen mussten, für die Sie bereits einen Vertrag abgeschlossen hatten.

Speise-Hafer – eine gute Nachfrage für die Gesundheitsfrucht der Bioäcker

Vor einem Jahr zitterten wir noch wegen einer unverkauften Menge Hafer, heute wären wir froh, wir hätten mehr davon!

Speise-Hafer ist eine dankbare Kultur, seine Vorteile überzeugen:

1. Anbau und Ernte sind mit der **gewöhnlichen Getreide-Mechanisierung** möglich und für die Ablieferung steht ein **dichtes Sammelstellen-Netz** (s. Tabelle) zur Verfügung.
2. Der – auf ersten Blick – bescheidene Produzentenpreis von Fr. 77.-/dt (Ernte 18) wird meist durch einen **beachtlichen Ertrag bei tiefen Produktionskosten** wettgemacht. Sogar im trockenen 2018 ernteten einzelne Betrieben über 60 kg/a!
3. Zudem ist Hafer **an jeder Stelle der Fruchtfolge möglich**, denn er überträgt keine Krankheiten der anderen Getreidesorten. Weil wir ja nun auch Sommerhafer suchen, ist auch eine Unterbrechung der Wintergetreide-betonten Fruchtfolgen möglich.
4. **Bezüglich Düngung** ist er recht **bescheiden**: Eine Gründüngung kann reichen. Allzu viel Stickstoff ist wegen möglicher Lagerung auch nicht empfehlenswert.

5. Mit seinem dichten Blätterwerk und dank allelopathischen Effekten **unterdrückt Hafer in der Regel das Unkraut sehr gut.**
6. (Und für Halter von Raufutter-Verzehrern hat er den Vorteil, dass ein allfälliger **Abgang der Ernte und auch das gern gefressene Stroh sich auf dem Betrieb sinnvoll verwerten** lassen.)

Die Arbeit der Sammelstellen, welche den Hafer korrekt aufreinigen, ist zentral. Es soll wenig Abgang anfallen, aber auch den Erfordernissen der Abnehmer genügen, d.h. HLG 54 – notabene! – nach der 2. Reinigung. Diese geht auf Kosten Biofarm, die Gewichtsreduktion zu Lasten Produzent. Die Sammelstellen finden Sie auf der Tabelle auf der letzten Seite.

Apropos Preis: In Anbetracht der guten Nachfrage verhandeln wir diesen mit unseren Abnehmern neu. Eine allfällige Erhöhung werden wir Ihnen natürlich weitergeben.

Hirse: Der Mehrbedarf ist mit bestehenden und neuen Produzenten gedeckt

Nachdem schon im vergangenen Jahr die Anbaufläche vergrössert werden konnte, werden wir auch für 2019 nochmals leicht zulegen. Hierzu haben wir allerdings bereits die Verträge mit neuen Produzenten abgeschlossen und produzieren mit den bestehenden Produzenten weiter.

Sie dürfen natürlich dennoch uns Ihr Interesse am Anbau melden. Dann können wir ev. spontan auf Sie zukommen, falls sich die Marktlage noch bis Juni verändert.

Wie schon letztes Jahr wollen wir Sie auf die Bedeutung möglichst sauberer Ernten hinweisen. Hoher Besatz führt zu entsprechenden Abzügen. Zusammen mit den Abnehmern, welche die Endreinigung vornehmen, ermittelten wir den **Windenknöterich und Ackersenf** als die beiden heikelsten Unkräuter, da deren Samen nur schwierig aus der Hirse herausgereinigt werden können. Felder mit hohem Druck dieser Unkräuter sollten für den Anbau gemieden werden.

Glück hatten wir bei den Analysen der Ernten: Nirgends wurden Tropanalkaloide gefunden! Wir sind erleichtert. – Das darf uns aber nicht dazu verleiten, weniger wachsam gegenüber dem **Stechapfel** zu werden; beachten Sie dazu unser **Merkblatt** (s. Website)! Unser Fonds bleibt vorerst bestehen.

Der Preis für die Ernte 19 bleibt voraussichtlich unverändert bei Fr. 155.-/dt.

Lein, Linsen, Senf, Quinoa, Hanf & Co: Wir machen weiter wie bisher.

Bei diesen und anderen speziellen Kulturen haben wir die **Verträge abgeschlossen** und suchen in der Regel keine weiteren Produzenten, resp. warten auf die Verträge der bisherigen Produzenten. Nichtsdestotrotz sind wir natürlich froh, wenn Sie uns Ihr Interesse für diese Kulturen mitteilen.

Dass wir (noch) kein grünes Licht für eine Erhöhung der Anbaufläche geben können, liegt teils daran, dass die Verhandlungen mit den Einkäufern der Grossverteiler noch im Gang sind oder dass noch Unklarheiten bei der Verarbeitung oder bei Sorten bestehen.

Die Anbaufläche bei den **Schälsonnenblumen** werden wir gegenüber 2018 wieder reduzieren, eine leicht gestiegene Nachfrage bei den Ölsonnenblumen erlaubt es aber, die Anbaufläche für Sonnenblumen insgesamt zu halten. Die Sonnenblumen-Produzenten werden von uns alle kontaktiert. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf vor dem Einkauf des Saatguts! Bei den Schälsonnenblumen organisiert Biofarm das Saatgut, bei den Ölsonnenblumen sind Sie frei.

Saatgut:

- Beim Lein vermehrte Sativa 2018 die französische Sorte Galaad, die gemäss unseren Versuchen der Sorte Marquise sehr ähnlich ist in Frühreife, Standfestigkeit und Ertrag. Da Sommerlein in der Saatgut-Verfügbarkeitsstufe 2 ist, muss zuerst Galaad in Bioqualität gesät werden. Falls dieses Saatgut nicht mehr verfügbar ist, darf auf Marquise ungebeizt zurückgegriffen werden. Hierzu braucht es aber die Ausnahmegewilligung, die vom Saatguthändler organisiert wird.
- Bei Linsen, Quinoa und Senf organisieren wir von Biofarm das Saatgut für Sie.

Zusammenarbeit mit Sammelstellen – oder selber trocknen?

Bei der Entwicklung spezieller Kulturen stossen wir mit der Aufbereitung nach der Ernte immer wieder an Grenzen. Grundlegend wichtig für den Anbau dieser Kulturen ist das **rasche Trocknen nach dem Dreschen**, wofür bei den grossen Sammelstellen meist die separaten Kapazitäten fehlen. Also müssen wir auf kleinere – oft bäuerliche! – Partner zurückgreifen, um die Ernten dieser Kulturen rasch trocknen zu können. Wir nennen Ihnen gerne gute Beispiele, falls Sie Interesse haben, sich zum Trocknen spezieller Ackerkulturen einzurichten. Und lassen Sie es uns wissen, falls Sie für sich und Dritte trocknen können! Danke.

Die Werbung für Biolebensmittel beginnt auf Ihrem Acker!

Das ist ein **Bio-Lein-Feld**



Lein ist eine der ältesten Kulturpflanzen, die wegen ihrer kostbaren Samen und Fasern schon immer geschätzt wurde. Zusammen mit Biobauern und Forschern hat Biofarm den Anbau dieser schönen Pflanzen wieder auf Schweizer Äcker gebracht.



Biofarm-Leinsamen und -Leinöl sind auch Ihrer Gesundheit sehr zuträglich! Kaum ein Lebensmittel hat einen so hohen Gehalt an Omega-3-Fettsäuren, im Leinöl sind es 55%! Biofarm-Produkte sind in Bio-, Hof- und Reformläden erhältlich.

www.biofarm.ch

Dieses Leinfeld gehört:

Lukas Weidmann
Sägestrasse 10A
8952 Schlieren



Feldtafeln sind ein gutes Mittel, die KonsumentInnen schon beim Acker auf die speziellen Biolebensmittel aufmerksam zu machen. Befindet sich Ihr Acker an einer viel frequentierten Stelle? Dann können Sie mit beiliegendem Talon eine – oder mehrere – wetterfeste A3-Tafel(n) **kostenlos** bei uns bestellen. Wir fertigen solche Tafeln an für Lein, Hirse, Hafer, Sonnenblumen, Quinoa, Linsen und Ölkürbisse. Hier der Entwurf für die Lein-Tafel.

Natürlich sollen die Passanten, welche die Tafel studieren, wissen, von wem der Acker bewirtschaftet wird, entsprechend werden die Tafeln mit Ihrer Adresse individualisiert sein.

Biofarm Genossenschaft
Beim Bahnhof | CH-4936 Kleindietwil

T +41 62 957 80 50
F +41 62 957 80 59

info@biofarm.ch
www.biofarm.ch

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg bei den Frühlingssaaten und ein gfreutes 2019!
Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die sorgfältige Pflege der Kulturen.

Freundliche Grüsse

Hans-Georg Kessler
Leiter Landw., Ölsaaten, Leguminosen
062 957 80 53

Hansueli Brassel
Getreide, Hirse, Quinoa
062 957 80 52

Beilagen:

- Biofarm Anbauvertrag Getreide, Ölsaaten, Spezialackerkulturen 2019
- Biofarm Flyer 2019 mit Beratungsprogramm
- Bestelltalon Feldtafel
- Antwortcouvert

Biofarm Genossenschaft
Beim Bahnhof | CH-4936 Kleindietwil

T +41 62 957 80 50
F +41 62 957 80 59

info@biofarm.ch
www.biofarm.ch

Sammelstellen Biofarm Sommerkulturen/spez. Ackerkulturen	Ansprechperson	PLZ	Ort	Telefon	Hafer	Hirse	Sommer- lein	Winter- lein	Flock- weize	Öl- Soblu	Schäl Soblu	Raps	spez. Ackerk. *
Landi Moossee	Hermann Schmid	3054	Schüpfen	058 476 55 00	x								
Mühle Rytz Gasel	Mühle Rytz	3144	Gasel	031 754 50 00	x								
Mühle Rytz AG	Mühle Rytz	3175	Flamatt	031 754 50 00		x	x					x	
Mühle Rytz AG	Mühle Rytz	3206	Biberen	031 754 50 00	x				x	x			
Landi Seeland AG	Habegger Simon	3210	Kerzers	058 434 36 28						(x)			
Eichhof Spins	Brunner Stefan	3270	Spins	079 745 73 54				x					x
Landi KoWy	Lüthi Heinz	3423	Ersigen	058 476 94 24	x		x	(x)					
Strahm Mühle AG	Strahm Beat	3614	Unterlangenegg	031 721 10 12	x								
Landi RESO	Kofmel Gerold	4500	Solothurn	032 621 26 40					x	x			(x)
Landi Bipp-Gäu-Thal AG	Stefan Minder, U. Artho	4538	Oberbipp	058 434 25 04	x	x							(x)
Landi Bucheggberg	Markus Steiner	4573	Lohn-Ammansegg	058 434 30 45	x				x				
Landi Melchnau-Bützberg	David Hofmann	4917	Melchnau	058 476 52 92							(x)		
LANDI FRILA	Nondjock Viktor	5074	Eiken	062 871 25 81		x				x			
Eichmühle AG	Villiger David	5637	Beinwil (Freiamt)	056 668 11 15	x	x	x	(x)	x		x		
Landi Aarau-West	Stalder Peter	5742	Kölliken	062 737 10 01	x								
Landi Getreidecenter	Götschmann Chris	6210	Sursee	058 434 29 50	x								
Genossensch. Getreidesammelstelle	Kirchler Joachim	7302	Landquart	058 433 72 25		x							(x)
Landi ZOLA AG	Leu Nikolaus	8308	Illnau	058 434 38 66	x					x			
Landi Weinland	Kürsteiner Robert	8460	Marthalen	058 476 57 35	x	x	x	(x)		x			
Saatgut-Aufbereitung	Billing Bernhard	8465	Wildensbuch	052 319 27 05		(x)		x					x
Getreide Mittelthurgau AG	Ulrich Max	8560	Märstetten	071 657 16 55	x	x							
Landi Albis Birmensdorf	Amgwerd Xaver	8903	Birmensdorf ZH	058 476 91 62	x				x				
Landi BUCHS, Schaan	Lenherr Plus	9494	Schaan	00423 232 17 81	x				x				(x)
(x): Annahme bedingt möglich, vor Anlieferung abzuklären * Linsen, Quinoa, Senf, Hanf, u.a.													
Centres collecteurs Biofarm pour les cultures d'étés/spéciales Suisse Romande	contacte	cp	lieu	téléphone	avoine	millet	lin d'été	lin d'hiver	blé de floc.	tourne sol oléag.	tournes ol à décart.	colza	gc spéciales *
Granabio	Chambettaz Fabien	1037	Etagnières	021 731 16 30	x	x		(x)	x		x		
Moulin de Sévery	Bovey Jean-Luc	1141	Sévery	021 800 33 33								x	(x)
Moullins Chevalier SA	Chevalier André	1148	Cuarnens	021 861 11 42						x			
Domaine Château-du-Crest/Jussygrain	Dos Santos-Meyer Esther	1254	Jussy	022 759 11 23	x	x					x		
ferme Iseli	De Raad Christina	1315	La Sarraz	021 866 66 01									x
Centre collecteur de Croy	Chollet Claude	1323	Romainmôtier	024 453 14 60	x				x	x		x	
Entrepôts de Bellerive	Mühle Rytz	2805	Soyhières	031 754 50 00	x								
Agro Centre	Glauser Mr	2852	Courtételle	032 422 18 20		x	x	x					
Landi ArcJura SA	Aubry Alexandre	2900	Porrentruy	058 434 16 13	x	x			x			x	
(x): à clarifier avant la livraison * lentilles, quinoa, moutarde, chanvre, etc.													